



# Opportunity International

Opportunity International, Ritterstr. 19, 33602 Bielefeld, [www.oid.org](http://www.oid.org), 0521/96879225

Halle, im Februar 2008

## Medien-Information

Prominentengespräch in Halle: Rupert Neudeck

### „Langsam und schleichend verändern“

**Halle. „Die Veränderung einer Gesellschaft geschieht langsam und schleichend – aber nur über Bildung“; einer der Kernsätze des Berichts von Dr. Rupert Neudeck blieb den etwa 100 Zuhörern in Halle (Westfalen) besonders im Gedächtnis. Neudeck, Schirmherr von Opportunity International, berichtete im Rahmen eines Prominentengesprächs der Volkshochschule Ravensberg darüber, wie er in den zurück liegenden 30 Jahren Entwicklungspolitik erlebt hat. Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel erklärte die Grundzüge der Arbeit seiner Stiftung.**

„Sie geben nicht den Fisch, sondern die Angel, um die Fische zu fangen. Dabei wollen wir gerne helfen“, Klaus Schmidt, Vorstand der gastgebenden Volksbank Halle hatte den Abend mit ähnlichen Worten eröffnet, wie er es zwei Wochen zuvor zum Start der Bilderausstellung von Opportunity International in den Schalterräumen seines Geldinstituts getan hatte. Zum Abschluss der Ausstellung hatten Volksbank und Volkshochschule nun Rupert Neudeck eingeladen.

Der bekannte Journalist appellierte an die Zuhörer, initiativ zu werden, wenn sie etwas verändern wollten. Dabei sei es wichtig, unkonventionell „Dinge zu tun, die uns auf der Schule nicht erzählt wurden“. Mit seiner Arbeit – vor allem zum Start des Hilfskomitees Cap Anamur – sei er oft an bürokratische Grenzen gestoßen, um sie dann auch zu überschreiten. Außerdem, so Neudeck, sollten Hilfsprogramme „immer aus der Hauptstadt rausgehen“; und stattdessen in den oftmals benachteiligten ländlichen Raum. Friedensnobelpreisträger Muhammad Yunus stellte Neudeck mit seiner Mikrofinanz-Idee auf eine Stufe mit weltprägenden Persönlichkeiten wie Nelson Mandela, Mahatma Gandhi und Martin Luther King.

Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel wies darauf hin, dass eine Milliarde Menschen mit weniger als einem Dollar pro Tag auskommen müssen. „Diese Menschen“, so Knüppel, „bekommen keinen Termin bei Banken“. Wenige Tage nachdem er aus Kenia zurückgekehrt war, unterstrich Knüppel die Notwendigkeit der Hilfsaktion, die Opportunity International mit Volksbank und Volkshochschule für Kenia gestartet hatte. „Das Land ist stark verunsichert und hat die Probleme noch lange nicht hinter sich“, so Knüppel, „niemand hatte damit gerechnet, dass die lange verborgenen ethnischen Konflikte wieder ausbrechen würden“. Wer helfen möchte, kann dies durch eine Spende für Opportunity International bei der Volksbank Halle (BLZ 480 620 51) tun, Konto Nummer 99 2031 0600, Stichwort: Kenia.

Für Rückfragen:

Thomas Wöstmann, Medienarbeit Opportunity International, 0521/96879225, 0170/2103065 oder [twoestmann@oid.org](mailto:twoestmann@oid.org).